



Asien



PARTNERBESCHREIBUNG

NATÜRLICH FAIR

Association for Craft Producers - ACP

Filzprodukte, Klangschalen und handgeschöpftes Papier aus Nepal

Der von 1994 - 2005 dauernde Bürgerkrieg der Kommunistischen Partei Nepals gegen die Monarchie und das hinduistische Klassensystem wirkte sich auf alle Lebensbereiche Nepals aus. Neben den massiven sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts verloren viele Menschen ihr Leben oder wurden zu Vertriebenen im eigenen Land. Viele verließen aufgrund der herrschenden Unsicherheit ihre Dörfer und zogen in die Städte.

Im Fall der HandwerksproduzentInnen hatte zudem der ausbleibende Touristenstrom gravierende Auswirkungen. Der vormals florierende Inlandsmarkt war mit einem Schlag zusammengebrochen. In der Folge waren die ProduzentInnen vor allem auf den Exportmarkt und die Unterstützung erfahrener Vermarktungsorganisationen angewiesen, um ihre Einkommen in diesen nicht nur wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu sichern. Doch auch nach dem offiziellen Ende der Monarchie im Dezember 2007 und dem Übergang zu einer „demokratischen Bundesrepublik“ haben diese Organisationen nichts an ihrer Bedeutung verloren: HandwerksproduzentInnen in Nepal gehören meist den wirtschaftlich und sozial marginalisierten Bevölkerungsgruppen an. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse bei der Herstellung ihres Handwerks, haben aber keinen Zugang zu Marktinformationen und Modetrends. Die Preiskalkulation erfolgt in der Regel ad hoc, ohne dass sich in diesem Preis der reale Arbeitsaufwand widerspiegeln würde. Die Kenntnisse und Potentiale der von großer Vielfalt geprägten nepalesischen HandwerksproduzentInnen sind kaum bekannt, noch erfahren sie die notwendige moralische, praktische bzw. technische Unterstützung bei der Weiterentwicklung ihrer handwerklichen Fähigkeiten bzw. der Produkte. In vielen Fällen fehlt es den ProduzentInnen am notwendigen Kapital und der Verfügbarkeit von Rohmaterialien. Jedoch stellte in der Vergangenheit die Tatsache eines fehlenden Vermarktungssystems ein großes Hemmnis dar, um die ProduzentInnen authentischen, nepalesischen Handwerks zu ermutigen, ihr traditionelles Handwerk fortzuführen und weiterzuentwickeln.

EZA-Partner seit 2006

Partnercode 05

"Nepals erste Handwerksvereinigung, Association for Craft Producers (ACP), ist es in den letzten 24 Jahren gelungen, seine sozialen Verpflichtungen mit seinen Vorgaben als Unternehmen in Einklang zu bringen. Heute ist ACP stolz darauf, sich als ein sozial orientiertes und kommerziell erfolgreiches Unternehmen präsentieren zu können."

Quelle: ACP-Selbstdarstellung

ACP

Letztlich war es die fehlende Unterstützung, die eine Gruppe engagierter Personen dazu veranlasste, 1984 eine NGO mit dem Ziel der Förderung kleiner und den nepalesischen Traditionen verpflichteten Handwerksleuten zu gründen, wobei von Beginn an der Schwerpunkt auf die Förderung von Frauen gelegt wurde. Die Vision der Gruppe war es, eine unabhängige Organisation zu gründen, die einerseits Handel treiben und fördern, und andererseits die integrale Entwicklung der HandwerkerInnen - ihre Bewusstseinsbildung und ihr Empowerment - zum Ziel haben sollte. Die 1984 als NGO registrierte Association of Craft Producers (ACP) sieht sich vor allem als Dienstleister in den Bereichen Marketing, Designentwicklung, Management und technischer Beratung. Über das Angebot verlässlicher Dienstleistungen für benachteiligte ProduzentInnen will ACP für diese regelmäßige und Existenz sichernde Einkommen schaffen. Neben dem Verwaltungs- und Produktionszentrum betreibt ACP zwei Verkaufsläden, je einen in Kathmandu und in Pokhara. Beide Läden sprechen vor allem TouristInnen an. Das ACP-Zentrum umfasst die Büros und das Lager für Rohmaterialien und Produkte, aber auch verschiedene Werkstätten, in denen Produkte entwickelt und entworfen werden (eigene Designabteilung) bzw. Schulungen für die ProduzentInnen stattfinden.

Leitendes Gremium ist der neunköpfige Vorstand, der sich aus Marketing- und EntwicklungsexpertInnen zusammensetzt. Zusätzlich existiert ein Verwaltungsrat, der die Management- und Verwaltungsaufgaben wahrnimmt. Zurzeit beschäftigt ACP rund 60 Angestellte, die diesen beiden Gremien unterstellt sind. Ihre Aufgaben sind die Verwaltung, Vorbereitung der Rohmaterialien, Fertigstellung der Produkte, Anfertigung von Mustern, Verpackung, etc. Um die Einbindung der ProduzentInnen zu garantieren, wurde das „Producers & Management Consultative Committee“ gegründet, in dem die Mitglieder des Managementkomitees, das gewählte Arbeitskomitee der angestellten ProduzentInnen und die gewählten VertreterInnen der ProduzentInnengruppen vertreten sind, um gemeinsam die Ziele der Organisation festzulegen und umzusetzen. Aufgabe dieses Gremiums ist auch die Kooperation zwischen den Abteilungen/Gruppen, Transparenz, Kommunikation, Preispolitik, Diskussion der Produzentenangelegenheiten und Ausarbeitung von Vorschlägen. So gehen z.B. Errungenschaften wie der allgemeine Mutterschutz für Angestellte und ProduzentInnen auf eine Initiative dieses Komitees zurück. Die Abwicklung der Exporte läuft über die ACP eigene Exportorganisation Nepali Craft Trading Pvt. Ltd.

Die ProduzentInnen

ACP arbeitet derzeit mit rund 1100 ProduzentInnen – vor allem Frauen – aus ganz Nepal zusammen. Zielgruppe sind marginalisierte ProduzentInnen in Stadt und Land, wobei darauf geachtet wird, dass die unterschiedlichen ethnischen Gruppen in gleicher Weise berücksichtigt werden. Bei den Mitgliedern von ACP handelt es sich um individuelle und organisierte ProduzentInnen (ca. 30 Gruppen) aus den unterschiedlichsten Handwerksbereichen – Keramik, Stickereien, Strickwaren, Filzprodukte, Lederverarbeitung, uvm. Bezahlt wird vor allem auf Stücklohnbasis. Die im ACP-Zentrum angestellten ProduzentInnen erhalten einen fixen Monatslohn (50% über Mindestlohn). Für sie alle gelten eine angemessene Entlohnung und der gleichberechtigte Zugang zu den Dienstleistungen der Organisation.

Die Filzprodukte werden von den im ACP-Zentrum angestellten ProduzentInnen entwickelt. Sie übernehmen auch die Schulungen der Mitglieder der derzeit vier Filzgruppen in der näheren Umgebung von Kathmandu. Zwei der Gruppen wurden von ehemaligen, bei ACP angestellten Filzproduzentinnen gegründet, wobei sie von ACP bei der Gründung dieser Filzgruppen unterstützt wurden. Die beiden Gruppen umfassen heute 25 bzw. 20 Frauen.

Filzprodukte, Klangschalen, Heimtextilien und handgeschöpftes Papier von ACP sind in EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Weitere Informationen:

www.acp.org.np

www.eza.cc/acp-am-wort

Quellen: EIF1/2014, diverse Broschüren und Dokumente von ACP, Gespräch mit Meera Bhattarai/ACP, CTM, Reisebericht M. Berner, www.equomercato.it, www.ideas.coop, www.oww.be, www.wikipedia.org; (EZA, akt. Feb. 2016)

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

ACP bietet neben der produktionsbezogenen, technischen Beratung eine breite Palette an sozialen Dienstleistungen. Dazu gehören ein:

- Sparprogramm,
- Festtagsbonus (entsprechend unserem 13. Gehalt),
- Zukunfts- bzw. Pensionsfonds,
- psychologische und sozialarbeiterische Betreuungsangebote,
- kostenlose Essensausgabe für Angestellte und ProduzentInnen im ACP-Zentrum,
- Ausbildungsbonus zur Förderung des Schulbesuchs von Mädchen,
- Kreditfonds,
- bezahlter Mutterschutz für alle ProduzentInnen mit mehr als einem Jahr Zugehörigkeit,
- Festtags- und Krankheitszuschuss, etc.

All diese Dienstleistungen finanzieren sich zur Gänze aus den Verkäufen über den Fairen Handel.